

Pressemitteilung

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts seit Jahren konstant

Magdeburg, 13. Juni 2014

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts bewegt sich seit vielen Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Seit 2003 beträgt der Anteil der neuen Ausbildungsverträge in der Metall- und Elektrobranche ca. 20 Prozent aller bei den Industrie- und Handelskammern des Landes registrierten Ausbildungsverträge.

Angesichts dieser positiven Entwicklung ist der heute im Nationalen Bildungsbericht von Bundesbildungsministerium und Kultusministerkonferenz erhobene Vorwurf, einer „beträchtlichen Unterdeckung“ beim Lehrstellenangebot in den Kernberufen Metall, Technik und Elektro nicht nachvollziehbar. „Von 2003 bis 2012 hat die Zahl der Schulabgänger in Sachsen-Anhalt von ca. 35.000 auf 14.400 abgenommen– ein Rückgang um 40 Prozent. Jedes Unternehmen der Branche bekommt diese Entwicklung zu spüren. Es gibt immer weniger Bewerber und zahlreiche Ausbildungsplätze können schon heute nicht mehr besetzt werden. Für die Unternehmen kommt noch hinzu, dass die Qualität der schulischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewerber häufig nicht den Anforderungen der Ausbildungsberufe entspricht. Aus diesem Grund müssen die Unternehmen immer öfter als Reparaturbetrieb der Schule einspringen“, erklärt Matthias Menger, Hauptgeschäftsführer vom Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V.

„Die Bildungspolitiker im Bund und in den Ländern sind gefordert. Es bedarf einer abgestimmten Bildungspolitik. Denn die Jugendlichen müssen in der Schule das notwendige Rüstzeug für ihr Berufsleben erhalten“, sagt Matthias Menger.

Rückfragen der Presse beantwortet:

Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14

39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@vme.de

